

<b>Bericht</b>	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 208 - Kinder, Jugend und Familie - Jugendamt
	Bearbeiter/in	Anke Vaupel
	Telefon (0202)	563 56 05
	Fax (0202)	563 46 65
	E-Mail	Anke.Vaupel@stadt.wuppertal.de
	Datum:	08.03.2012
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0138/12</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>19.04.2012</b>	<b>Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Familienfreundliches Wuppertal - Familienkarte</b>		

### Grund der Vorlage

Antrag der FDP-Fraktion vom 15.08.2010, Drs.-Nr. VO/0553/10 – Einführung einer Familienkarte

### Beschlussvorschlag

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

### Unterschrift

Dr. Kühn

### Begründung

Nach umfassender Prüfung, ob eine Familienkarte in Wuppertal eingeführt werden kann, muss das Projekt aufgrund fehlender Ressourcen abgesagt werden.

Das städtische Konzept sah u.a. folgende Punkte vor:

- eine nicht übertragbare Rabattkarte für möglichst viele Wuppertaler Familien.
- damit verbundene Preisnachlässe u.a. im Einzelhandel und im Handwerk.
- Wuppertaler Unternehmen die Möglichkeit geben, sich um die Kunden von Morgen zu bemühen und zu einem „Familien-Unternehmen“ zu werden.
- eine Vielzahl von privatwirtschaftlichen Unternehmen und Firmeninhabern zu gewinnen, die sich an dem Projekt beteiligen, ganz nach dem Motto „Familien-Unternehmen engagieren sich für Familien“.

- das Gesamtangebot ständig um neue Rabatte und Vergünstigungen zu erweitern.
- das aktuelle Angebot der Familienkarte im Internet über [www.wuppertal.de/familien-willkommen/](http://www.wuppertal.de/familien-willkommen/) zu veröffentlichen.
- verschiedene städtische Einrichtungen, die zum Teil jetzt schon Familienrabatte wie die Familienkarte Zoo anbieten, als potenzielle Partner zu gewinnen.
- Umsetzung über einen Förderverein. Die Trägerschaft übernimmt ein Mitglied des Wuppertaler Bündnisses für Familie, ein Partner des Lokalen Bündnisses oder ein Kooperationsverbund. Die Stadt Wuppertal ist Mitglied.

Die geschätzten Kosten in der Aufbauphase liegen bei ca. 100.000 € und in den folgenden Jahren bei ca. 50.000 € (einschl. Personalkosten). Leider konnten hierfür nicht genügend Förderer gefunden werden. Die Stadt Wuppertal kann das Projekt nicht mitfinanzieren.

Das Projekt „Einführung einer Familienkarte für Wuppertal“ kann somit nicht umgesetzt werden.